

# Schutzkonzept Marne – eine Kurzfassung

Unsere Kirchengemeinde ist ein Ort, an dem alle willkommen sind. Besonders Kinder und Jugendliche, aber auch sonstige Schutzbefohlene (z.B. Senioren, Menschen mit Behinderung) sollen sich bei uns wohlfühlen und sicher vor Übergriffen sein.

Um diesen Schutz zu gewährleisten und Machtmissbrauch bestmöglich entgegenzuwirken haben wir ein Schutzkonzept erstellt. Dazu gehören:

## Prävention:

- Mitarbeitende bekommen eine Basis-Schulung mit dem E-Learning-Modul des Kirchenkreises.
- Mitarbeitende unterschreiben die „Grundsätze unseres Miteinanders“.
- Mitarbeitende unterschreiben eine Selbstverpflichtungserklärung.
- Mitarbeitende legen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor.
- Einmal im Jahr werden Mitarbeitende zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“ geschult.
- Externe Gruppen, die unsere Räume nutzen, müssen uns ihr Schutzkonzept vorlegen oder sich unserem Schutzkonzept nach einer Schulung anschließen.
  
- Wir achten darauf, dass Türen offen und Räume gut einsehbar sind, wenn wir sie nutzen.
- Wir vermeiden, dass eine Person allein mit einem Kind / Jugendlichen in einem Raum ist.
- Wir achten auf einen sensiblen Umgang mit digitalen Medien und haben dazu Regeln aufgestellt.
- Vor einer Freizeit mit Kindern und / oder Jugendlichen wird ein eigenes Schutzkonzept erstellt. Die Mitarbeitenden werden gesondert geschult.
- Im Gemeindehaus und auf der Homepage sind die Namen und Kontaktdaten von Ansprechpersonen aus unserer Kirchengemeinde angegeben. Sie haben ein offenes Ohr für Beschwerden, wenn Verhaltensweisen beobachtet werden, die gegen eine Kultur der Achtsamkeit und des Respekts verstoßen.

## Intervention:

- Jede/r Mitarbeitende ist verpflichtet, Anzeichen sexualisierter Gewalt an den / die Meldebeauftragten des Kirchenkreises zu melden (meldebeauftragung@kirchedithmarschen.de, 04832-972455 (AB)). Das gilt auch für die Ansprechpersonen der Kirchengemeinde. Jede Meldung wird ernst genommen und kompetent bearbeitet. Mit der Meldung greift der Handlungs- und Interventionsplan des Kirchenkreises.

## Partizipation:

- Erwachsene und Jugendliche haben das Schutzkonzept gemeinsam erarbeitet.
- Wir brauchen die Mitarbeit und Sensibilität von jeder und jedem, um eine Kultur der Achtsamkeit und des Respekts in unserer Gemeinde zu fördern und Grenzüberschreitungen und sexualisierte Gewalt anzusprechen.

Die volle Fassung des Schutzkonzeptes ist auf der Homepage und im Kirchenbüro einsehbar. Dort finden sich auch hilfreiche und weiterführende Adressen.